

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880

72 (25.3.1880)

Rußland.

Die russische Regierung hat, wie der Londoner „Examiner“ erfährt, eine Kommission ernannt, welche Information über die Auslieferungsgesetze aller Länder sammeln und einen internationalen Kodex für die wechselseitige Auslieferung von Verbrechern ansarbeiten soll.

Der St. Petersburger Berichterstatter der „Daily News“ hört, daß dort fortgesetzt Verhaftungen stattfinden, nicht in so großer Anzahl wie bisher, aber in individuellen Fällen. Eine solche ist die eines Beamten im Ministerium für Wege und Verbindungen, des Schwagers des Herausgebers der in Genf erscheinenden „Sturmglöckle“.

Amerika.

Vina, 10. Febr. Vom Kriegsschauplatz ist so gut wie gar nichts Neues zu melden. Die Chilenen befinden sich in ungestörtem Besitze des durch die Novemberkämpfe gewonnenen Bezirks Tarapaca, haben ihre eigene Verwaltung eingeführt und rüsten sich, den letzten Nachrichten zufolge, Arica zu belagern.

starke Panzerfregatten seien von den peruanischen Bevollmächtigten käuflich erworben, läßt die Herzen schwellen und ungemessene Hoffnungen aufsteigen. Von Frieden wagt Niemand zu reden und die Kriegsrüstungen gehen mit ungebauter Muthe weiter. Bis Mai hofft die Regierung dieselben so weit vollendet zu haben, um trotz der schwierigen Märsche durch die Cordilleren den Kampf in Tarapaca selbst aufnehmen zu können.

Offiziere hörten gleichgiltig die neue Botschaft an und erkannten ohne Zaudern die neue Regierung an; dagegen erhob sich unter den Gemeinen und Unteroffizieren unzufriedenes Geschrei, sie drohten mit dem Bajonett die Meuterei zu dämpfen und marschirten in hellem Zorn auf Tacna los. Unterwegs gelang es jedoch ihren Vorgesetzten, sie zu beruhigen und von der Vergeblichkeit des Widerstandes zu überzeugen.

General-Feldmarschall Graf Moltke.

(Aus der Frankf. Presse.)

In dem kürzlich ausgegebenen Heft 2 der „Biographischen Blätter aus deutscher Geschichte“ hat das Verhältniß des Grafen Moltke zu dem preussischen Generalstabe und damit zusammenhängend sein militärischer Lebensgang eingehende Darstellung gefunden.

Graf Moltke genießt die warme Sympathie des deutschen Volkes in einem Umfange und in einer Innigkeit, die ihres Gleichen sucht. Er steht dem Herzen unseres Volkes nahe, weil seine schlichte Einfachheit, sein echt humanes Wesen den wahrhaft edlen Menschen kennzeichnen, und gerade diese menschliche Seite seiner Persönlichkeit haben ihm speziell die ungetheilte Zuneigung erworben neben der Bewunderung für des Feldherrn große Thaten.

Es soll hier versucht werden, in knappen Umrissen ein Bild zu geben von des greisen Feldmarschalls Lebensgang in äußerlicher und innerlicher Beziehung — daran anschließend ein Bild seines militärischen Wirkens, seitdem er an der Spitze unseres Generalstabes steht.

Sellmuth v. Moltke ist geboren am 26. Okt. 1800 zu Parchim in Mecklenburg als Sohn des preussischen Hauptmanns a. D. Fritz v. Moltke. Seine Mutter war die Tochter eines preussischen Beamten und ebenso wie auch die Mutter des Fürsten Bismarck von bürgerlicher Abstammung.

auf einen großen Theil unserer jetzigen verdienstlichen Generale übertragen, insofern bei der geringen Wohlhabenheit unserer alten preussischen Offiziersfamilien die den Söhnen, welche in die Armeetraten, auferlegte persönliche Bedürfnislosigkeit deren Willenskraft festigte, ihnen männliche Haltung in schon jungen Jahren verlieh.

Ueber die äußere Erscheinung und den Eindruck, welchen Moltke damals auf seine Umgebung machte, berichtet ein Jugendgenosse: Er war ein schlanker junger Mensch mit vollem blonden Haar und gütlichen blauen Augen, von füllen, aber freundlich entgegenkommendem Wesen und treuherzigen, offenen Antlitzes, über dessen ernste Miene zuweilen ein Zug verhaltener Wehmuth flog.

Lieutenant v. Moltke trat im Jahre 1822 aus dänischem in preussischen Militärdienst über, und zwar wurde er dem 8. Infanterie- (Leib-) Regiment zugetheilt. Einem Besuche der damaligen allgemeinen Kriegsschule — jetzige Kriegsakademie — schloß sich eine Kommandirung als Lehrer an die Divisionschule zu Frankfurt a. D. und vom Jahre 1831 eine solche zum topographischen Bureau an. Seit dem Jahre 1827 ist Graf Moltke niemals mehr im Frontdienste verwendet worden.

Erst 1832 zum Premierlieutenant, unter Veretzung in den Generalstab, befördert, 1835 zum Hauptmann ernannt, ward Moltke während der Jahre 1835—39 nach der Türkei abkommandirt, um dort bei der Reorganisation der Armee behilflich zu sein. Die Schilderung seiner Erlebnisse während dieser Zeit bildet eine anregende Lektüre. Die „Briefe über Zustände und Vorgehen in der Türkei während der Jahre 1835—39“ sind im Jahre 1877 in dritter Auflage erschienen; sie legen Zeugniß ab von der umfassenden Bildung, der feinen Beobachtungsgabe, dem in fester Weise objektiven Urtheile des Verfassers. Auch praktisch war Moltke in dieser Zeit hervorragend thätig: galten doch bis vor Kurzem seine topographischen Aufnahmen Kleinasien's als Musterleistungen auf diesem Gebiete — auch neuere umfassende

dere Aufnahmen benutzen immer noch diese älteren Moltke'schen Karten.

Im Jahre 1840 nach Preußen zurückgekehrt, vermählte sich Major von Moltke (er war 1842 zum Major befördert worden) mit seiner Großnichte, Mary von Burt, am 20. April 1842. Die Ehe war eine überaus glückliche; der Tod der Gattin löste sie am Weihnachtsabend des Jahres 1868.

Dem Andenken an die Dahingeshiedene, mit welcher der große Schlachtendanker ein Vierteljahrhundert in innigster Gemeinschaft verlebte, ist auf dem Moltke'schen Gute zu Kreuzau in Schlesien ein Mausoleum errichtet, das der greise Feldmarschall täglich während seines Aufenthaltes in Kreuzau besucht und über welchem die Worte der Schrift angebracht sind: „Die Liebe ist des Befehles Erfüllung!“

Im Jahre 1845 erfolgte Moltke's Kommandirung als Adjutant zu dem schon seit dem Jahre 1819 in Rom lebenden Prinzen Heinrich von Preußen. Die „ewige Stadt“ mit ihrer reichen Fülle von Anregung jeder Art bot für den geläuterten Kunstsinne Moltke's unerschöpflichen Stoff; aber auch hier verwertete letzterer sein topographisches Geschick auf nutzbringende Weise, indem er die erste brauchbare Karte von Rom's näherer Umgebung schuf. Die Eindrücke dieser Zeit, sowie einer Reise, die Moltke im Jahre 1846 durch Spanien und Frankreich unternahm, sind geschildert in dem „Wanderbuche“, das 1879 in Berlin erschienen ist. Die erwähnte Reise war durch den Tod des Prinzen Heinrich im Juli 1846 veranlaßt worden, da Moltke die prinzipale Leiche auf der Segel-Korvette „Amazone“ nach Preußen überführen mußte — in Gibraltar aber das Schiff verließ und auf dem Landwege Hamburg erreichte. Interessant und vor Allem das warme patriotische Empfinden bezeichnend, von dem Moltke zu einer Zeit befeelt war, als Deutschland lediglich einen „geographischen Begriff“ darstellte, sind seine Worte bei Besuch der deutschen Kolonie La Carolina im südlichen Spanien. Dieselben lauten: Unsere Landsleute sind überall, wo sie hinkommen, die besten Anstebler, die ruhigsten Unterthanen, die fleißigsten Arbeiter aber sie hören auf deutsch zu sein. Sie sind Franzosen im Elsaß, Russen in Kurland, Amerikaner am Mississippi und Spanier in der Sierra Morena. Ja sie schämen sich ihres zerrissenen ohnmächtigen Vaterlandes! (Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.
Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt
III. Seite.

Triest, 23. März. Es bestätigt sich, daß die Dividende des österreichischen Lloyd pro 1879 50 fl. nach Abschreibung von 200,000 fl. und der Dotierung des Reservefonds mit 300,000 fl. beträgt. Auf neue Rechnung sind 400,000 fl. vorgetragen.
Berlin, 23. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per April-Mai 229.50, per Mai-Juni 227.50, per Juni-Juli 225.50. Roggen per April-Mai 174.50, per Mai-Juni 174.75, per Juni-Juli 172.50. Rüböl loco 54.—, per April-Mai 53.80, per September-Oktober 57.60. Spiritus loco 62.50, per März 62.50, per April-Mai 62.50, per August-September 64.40. Hafer per April-Mai 149.—, per Mai-Juni 150.50. Nachstrot.

Paris, 23. März. Rüböl per März 78.—, per April 78.25, per Mai-Aug. 80.25, per Sept.-Des. 82.25. Spiritus per März 75.50, per Sept.-Des. —. Zucker, weißer, dispon. Nr. 3, per März 67.50, per Mai-Aug. 67.—. Mehl, 8 Marken, per März 66.—, per April 66.25, per Mai-Juni 66.75, per Mai-Aug. 67.50. — Weizen per März 33.50, per April 32.90, per Mai-Juni 32.25, per Mai-Aug. 31.25. — Roggen per März 22.—, per April 22.—, per Mai-Juni 22.25, per Mai-Aug. 21.50.
Antwerpen, 23. März. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Stimmung: Ruhig. Raffinirtes Type weiß, disponibel 18 1/2, b. 18 1/2, B.
New-York, 22. März. (Schlußkurs). Petroleum in New-York 7 1/2, do. in Philadelphia 7 1/2. Mehl 5.40. Mais (old mixed) 58. Rother Winterweizen 1.46. Kaffee, Rio good fair 14 1/2. Havana-Zucker 7 1/2. Getreidetracht 3 1/2. Schmalz, Marke Wilcox 7 1/2. Speck 7 1/2.
Baumwoll-Zufuhr 12000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 8000 B., do. nach dem Continent 4000 B.
Freiburger 10 fr. Loose von 1879. Ziehung vom 15. März. Auszahlung am 15. Juli 1880. Hauptpreise: Serie 4467 Nr. 11 zu 25,000 fr. Serie 2498 Nr. 15, Serie 4467 Nr. 21 je 1000 fr. Serie 1660 Nr. 20, Serie 4100 Nr. 21, Serie 5157 Nr. 24, Serie 7196 Nr. 5 je 400 fr.

in Bremen, welcher am 7. d. Mts. von Bremen und am 9. d. Mts. von Southampton abgegangen war, ist gestern 5 Uhr Nachmittags wohlbehalten in New-York angekommen.
Bremen, 22. März. (Per transatlantischen Telegraph.) Der Postdampfer „Amerita“, Kapitän C. Pohle, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 29. Februar von Bremen abgegangen war, ist gestern wohlbehalten in Baltimore angekommen. (Mitgeteilt durch die Herren A. Schmitt u. Sohn, Sibirskstraße hier, Vertreter des „Nordd. Lloyd“.)
Rotterdam, 22. März. Der Dampfer „Scholten“ der Niederländisch-Amerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft ist am Samstag in New-York angekommen.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.
Table with columns: Zeit, Barometer, Thermometer, Feuchtigkeitsgrad, Wind, Himmel, Bemerkung.
March 23, Reg. 2 Uhr: 757.2 +10.1 49 E klar raub.
March 24, Reg. 9 Uhr: 758.4 +3.0 65 " "
March 24, Reg. 7 Uhr: 758.8 +0.3 70 NE " "

Deutscher Reichs-Anzeiger
und
Königlich Preussischer Staats-Anzeiger.
Berlin. S. 349.2

In dem amtlichen Theile werden die Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen, Ordensverleihungen und Ernennungen publiziert.
Der nichtamtliche Theil enthält eine Zusammenstellung der bedeutendsten thattsächlichen Begebenheiten in der Tagespolitik, — ausführliche Referate über die Verhandlungen des Deutschen Reichs- und Preussischen Landtages, — sowie die nach dem stenographischen Berichte mitgetheilten Auslassungen der Bundesbeamten resp. der Minister, — Kunst- und wissenschaftliche, Gewerbe-, Handels- und statistische Nachrichten aller Art, — den täglichen amtlichen Courszettel der Berliner Börse u.
Das mit dem Reichs- und Staats-Anzeiger verbundene „Central-Handelsregister für das Deutsche Reich“ enthält die Bekanntmachungen der Eintragungen u. in den Handelsregistern der Bundesstaaten, einschließlich der Baarenzeichen und Muster auf Grund der Gesetze über den Marken- und Musterrecht und die im Patentgesetz vorgeschriebenen Bekanntmachungen, sowie die Kontur-, Tarif- und Fabrikations-Änderungen der meisten deutschen Eisenbahnen. — Das Central-Handelsregister kann auch separat zum Preise von 1 M. 50 S. vierteljährlich durch die Post und den Buchhandel bezogen werden.
Das „Post-Blatt“, welches in der Regel am 1. jeden Quartals-Monats erscheint, bringt Nachrichten von allgemeinerem Interesse für den Verkehr mit der Post.
Der Abonnementspreis des Deutschen Reichs- und Preussischen Staats-Anzeigers beträgt pro Quartal 4 M. 50 S., der Insertionspreis einer Druckzeile 30 S.
Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an, für Berlin auch die Expedition, S. W. Wilhelmstraße Nr. 32.
Die „Allgemeine Verlosungs-Tabelle“ des Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers, welche in Folge amtlicher Veranstaltung der Reichs-Vant herausgegeben wird, erscheint wöchentlich einmal zu dem vierteljährlichen Abonnementspreise von 1 M. 50 S.
Königl. Expedition des Deutschen Reichs- und Königl. Preuss. Staats-Anzeigers.

Bürgerliche Rechtspflege.
Öffentliche Zustellungen.

U. 248.2. Nr. 7884. Freiburg. Die Eina Wadele in Freiburg klagt gegen den städtigen Turnlehrer Ferdinand Keller von Reichenau, zuletzt in Freiburg, aus Kauf und Pachte, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 41 M. 99 Pf. und 15 M. Arrestkosten und 25 M. neuere Kosten und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Freiburg auf.
Montag den 10. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Freiburg, den 17. März 1880.
Dirkler,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.
U. 219.2. Nr. 3868. Eppingen. Der Bierbrauer Anton Strider von Odenheim klagt gegen Kronenwirth Johann Birt von Landshausen, s. St. an unbekanntem Orte abwesend, und dessen Ehefrau Magdalena, geb. Kilian in Landshausen, wegen Forderung a. aus Bierkauf vom Jahre 1879 Rest 98 M. 20 Pf., rückständigen Zinsen 35 M. 90 Pf. und Wechselprotokollen 15 M., zusammen 149 M. 10 Pf. und 5% Verzugszinsen vom Klageaufstellungs-tage an;
b. aus Bierkauf vom Jahre 1879/80 Rest 126 M. 49 Pf. und 5% Verzugszinsen vom Klageaufstellungs-tage an
mit dem Antrage auf Verurtheilung der beklagten Eheleute zur sammtverbindlichen Zahlung des Postens, mit zusammen 149 M. 10 Pf. und 5% Verzugszinsen vom Klageaufstellungs-tage an und des beklagten Ehemannes zur Zahlung des Postens b. mit 126 M. 49 Pf. und 5% Verzugszinsen vom Klageaufstellungs-tage an und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht Eppingen auf.
Donnerstag den 20. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an Kronenwirth Johann Birt wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Eppingen, den 15. März 1880.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.
P. e. d.
U. 290.1. Nr. 3790. Karlsruhe. Die ledige Bürgerin Louise Steinel, Namens ihrer Tochter Auguste Helene Bohl in Baden, vertreten durch Rechts-anwalt Wittel dahier, klagt gegen den Schreiner August Bohl von Bischofswitz, Kreis Glaz (in Preußen), früher zu Baden — zur Zeit unbekannt wo abwesend — wegen Vaterschaft und Ernennung, mit dem Antrage auf Erklärung des Beklagten zum Vater des klagenden Kindes und Verurtheilung desselben zur Leistung eines vierteljährlichen voraus zu zahlenden Ernährungsbeitrages von wöchentlich 4 M. 20 Pf. bis zum 6. Jahre, wöchentlich 7 M. vom 6. bis zum 14. Jahre und von wöchentlich 10 M. Markt 50 Pf. vom 14. bis 21. Jahre, sowie Verfallung desselben in die Kosten und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf.
Donnerstag den 3. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 13. März 1880.
M a n n,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Landgerichts.
U. 238.2. Nr. 5272. Mannheim. Der Vorstandsverein Kirchheim, eingetragene Genossenschaft, vertreten durch Rechtsanwalt W a n n e r in Heidelberg, klagt gegen die Georg Kallt mit IV. Bader Eheleute und Georg Geisler, sämtlich von Kirchheim, s. St. an unbekanntem Orte abwesend, aus Darle-

hen vom 15. Mai 1879 und Uebernahme der Bürg- und Selbstschuldnerschaft mit dem Antrage auf Verurtheilung der Beklagten als Gesamtschuldner zur Zahlung von 350 M. nebst anberaumten Aufgebotsstermine geltend 6 % Zins vom 3. April 1880 an und zu machen, widrigenfalls die nicht ange-ladete die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Mannheim auf den 12. Juni 1880, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, den 15. März 1880.
M e c h l e r,
Gerichtsschreiber
des Großh. Landgerichts.
Aufgebote.
U. 283. Karlsruhe. Die Wittwe des Professors Bog, Magdalena, geb. Böllmann, hat unterm 5. December 1881 unter Glaubhaftmachung von Verlust und Besitz des badischen 35fl. Looses Serie 4658 Nr. 232 864 eine Sperverfügung erwirkt. — Auf Grund dessen hat Maria Magdalena Molitor von Rastatt, als Rechtsnachfolgerin der Wittwe des Professors Bog, durch ihren Vormund, Stadtrath Jakob Fischer von Rastatt, bezüglich des genannten Looses ein Aufgebot beantragt.
Der Inhaber dieses Looses wird aufgefordert, spätestens in dem auf Mittwoch den 30. Juni 1880, Vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe anberaumten Termin seine Rechte anzumelden und das besagte Loos vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlos-erklärung desselben erfolgen wird.
Karlsruhe, den 5. December 1879.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gerichtsschreiber.
F r a n t.
U. 178.1. Nr. 2893. Dreifach. Die Wittve des Maurers Josef Tisch, Maria, geb. Landweberle von Dreifach, hat unter Vorlage der erforderlichen Beurkundungen vorgetragen, sie besitze auf Ableben ihrer Mutter Gertrud Landweberle Bwe. auf Dreifacher Gemarkung:
2 Viertel Acker auf dem Barz, sog. Jöhner, neben Katharina Glodner und Amalie Sitter, früher neben Protas Glodner Wittve und Natar Bof Bwe., hinsichtlich welcher sich keine Einträge in den Grundbüchern vorfinden.
Es werden nun alle Diejenigen, welche in den Grund- und Pausbüchern nicht eingetragen sind und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsver-bande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Freitag den 14. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermine anzumelden, ansonst die nicht angemeldeten Ansprüche auf Antrag der Aufgebots-klägerin für erloschen erklärt würden.
Dreifach den 6. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber
W e i f e r.
U. 147.1. Nr. 1247. Waldkirch. J. S. Tagelöhner Johann Kopper von Nach gegen unbekannt Dritte, dingliche Rechte an Liegenschaften betr.
Johann Kopper, Tagelöhner von Nach, erkaufte aus dem Nachlass seiner Ehefrau Barbara, geb. Hun, deren Tagelöhnergütern, bestehend aus: 1. einem halben Tagelöhnerhaus mit Stallung unter einem Dach, nebst Hausplatz und hat das Großh. Amtsgericht Weinheim Hofraum; 2. einer besonders hebedenen unterm Heutigen durch Ausschlußurtheil Holzreimte; 3. ungefähr 90 Quadratmeter Gemüsegarten, sämtliches auf der Gemarkung Nach gelegen und vom Eigentum des Georg Ditsch umgeben.
Der Gemeinderath verweigert wegen Mangels eines Eintrags die Gewäh.
Es werden deshalb alle Diejenigen, welche an diesen Liegenschaften — in den Grund- und Pausbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte — dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsver-bande beruhende Rechte haben, oder zu haben glauben, 15. Mai 1878, Nr. 4699, Rechte der aufgefordert, solche längstens bis zu genannten Art an die dort bezeichnete dem auf

Wissenschaftlich geprüft u. verglichen.
Doppelkräuter-Magenbitter,
C. PINGEL in Göttingen (Provinz Hannover).
Der Benedictiner ist bis jetzt das kostbarste Gasmittel und deshalb in jeder Familie beliebt gewesen. Der Benedictiner ist nur aus Bestandtheilen zusammengesetzt, welche die Eigenschaften besitzen, die zum Wiederherstellen eines verfallenen, dahinsinkenden Körpers unbedingt nöthig sind. Er ist unerlässlich bei Magenleiden, Appetitlosigkeit, Sauerstößen, Verdauungsstörungen, Krämpfen, Blähungen, Hautausschlägen (Gleichen), Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Schwächezuständen, sowie bei Leber- und Nierenleiden.
Der Benedictiner reinigt das Blut und vermindert das Fieber, er entfernt den trüblichen Schleim, fördert den Appetit, das gelbliche Auge, die schlaffe Haut, macht den Geist munter und frisch, stellt die Harmonie des Körpers wieder her und verlängert das Leben bis zu seinem vollen Maße.
Jede Flasche ist mit dem Siegel „C. Pingel in Göttingen“ verschlossen und mit dem geschilderten Etiquett versehen.
Preis à Fl. von ca. 330 Gr. Inhalt 3 M. 50 Pf. Versandung und 1 fl. gratis. Versandt gegen Nachnahme durch alle Apotheken.
Attest: Der Benedictiner Doppelkräuter-Magenbitter von C. Pingel in Göttingen hat sich gegen mein schwermüthiges Magenleiden nicht nur rasch, sondern auch dauernd wirksam erwiesen, was ich hiermit nachträglich und vollster Ueberzeugung bestätige.
Weidling, Gemeinde Hellfeld, den 1. August 1878.
Anna Heigermoser.
Die Rechtheit der Unterschrift bestätigt Hellfeld, den 1. August 1878.
Der Bürgermeister.
Franz Schmidhuber.

SANCT BERNHARD
Magenbitter.
Billigstes Hausmittel, anwendbar bei Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Uebelkeit u. s. w.
Preis à Fl. ca. 150 Gr. Inhalt 1 M.
Vorteilhafte Flasche von ca. 330 Gr. 2
Der einzig echte Benedictiner Doppelkräuter-Magenbitter u. Sanct Bernhard-Magenbitter von C. Pingel in Göttingen ist zu haben in Karlsruhe bei Th. Brugier (in gros), Waldstr. 10, in Mannheim bei Jak. Uhl, in Pforzheim bei Wih. Hauber, in Bruchsal bei Anton Fopp, in Baden bei Paul Kluge bei F. Bianchi, Conditoren in Schwetzingen.
F. 1000. 30.

Hock'sche Motoren,
stationär oder locomobil.
Cokesverbrauch 2 Kilo stündlich pro Pferdekraft. Absolute Gefahrslosigkeit, kein Wasser, kein Dampf, kein geräuschvoller Heizer, keine besondere Wartung, keine behördliche Concession. Stärke 1 bis 4 Pferdekraft. Prospekte gratis.
Maschinenfabrik von Julius Hock & Co., Wien, Landstrasse, Hauptstrasse 109.
F. 155. 19.

U. 127.2. Nr. 6092. Waldshut. Blasius Huber von Ergingen besitzt auf dortiger Gemarkung in Orte Ergingen ohne genügende Erwerbserkunde ein aus Stein und Kiesel erbautes, einfaches Wohnhaus auf dem Bühl neben Josef Weissenberger und Johann Stoll, Glashner.
Auf Antrag des Genannten werden alle Diejenigen, welche in den Grund- und Pausbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsver-bande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Mittwoch den 12. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, vor dem Gr. Amtsgericht angeordneten Termin geltend zu machen, widrigenfalls dieselben dem jetzigen Besitzer Blasius Huber gegenüber für erloschen erklärt würden.
Waldshut, den 9. März 1880.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.
F r a n d l e.
U. 125.2. Nr. 7309. Bruchsal. Auf Antrag der Sophie Kraumb, ledig, in Forst und der Ehefrau des Johann Lucas, Katharina, geb. Kraumb von da, werden alle Diejenigen, welche an dem untenbezeichneten Grundstücke in dem Grund- und Pausbuche nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsver-bande ruhende Rechte haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Samstag den 1. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, festgesetzten Aufgebotsstermin anzumelden, andernfalls dieselben für erloschen erklärt werden.
2 Viertel Wiesen in der Neureuth, neben Seminarist und Wilhelm Bacher.
Hierzu ist zugetheilt:
a. Der Sophie Kraumb, auf Bruchsalser Gemarkung 5 Ar 54 Meter, auf Karlsdorfer Gemarkung 2 Ar 22 Meter.
b. Der Johann Lucas Ehefrau, Katharina, geb. Kraumb, auf Bruchsalser Gemarkung 5 Ar 99 Meter, auf Karlsdorfer Gemarkung 2 Ar 23 Meter.
Bruchsal, den 11. März 1880.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
S c h n e i d e r.
U. 134. Nr. 2361. Müllheim. Verschluß.
Versäumnungs-Erkenntnis.
Da auf die dreifache Aufforderung vom 26. September 1879 (Karlsruher Zeitung vom 7. October 1879) Ansprüche der bezeichneten Art an die dort beschriebenen Liegenschaften nicht geltend gemacht wurden, so werden solche hiermit dem Wilhelm Bürgelin in Konstanz gegenüber gemäß § 689 der Proc. Ord. für verloren erklärt.
Müllheim, den 5. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
R i t t i n g e r.
U. 203. Nr. 1831. Weinheim. In Sachen des Großh. Domainenfiskus gegen unbekannt Dritte, wegen Eigentums,
Die Rechte Dritter an den in dem Aufgebote vom 21. November 1879, Nr. 12115, bezeichneten Grundstücken werden hiermit für erloschen erklärt.
Weinheim, den 10. März 1880.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.
F a h r l ä n d e r.
U. 96. Nr. 2299. Altbreisach. In Sachen des Aufseher der unteren Aufforderung vom Rechte haben, oder zu haben glauben, 15. Mai 1878, Nr. 4699, Rechte der aufgefordert, solche längstens bis zu genannten Art an die dort bezeichnete

Eigenschaft nicht geltend gemacht worden sind, so werden solche dem jetzigen Besitzer Anton Gampy von Hochsteten gegenüber für erloschen erklärt.
Freiburg, den 23. Februar 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
S a n t e r.

U. 130. Nr. 8801. Laubersbichofsheim. Durch Ausschlußurteil Großh. Amtsgerichts darüber vom heutigen wurden die in dem Aufgebote vom 5. Dezember 1879, Nr. 2949, bezeichneten Rechte an dem dazulbst aufgeführten Gegenständen den Erben des Bauern Johann Adam Färter von Böttigheim gegenüber für erloschen erklärt.
Laubersbichofsheim, 12. März 1880.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
P e r t e r.

Konkursverfahren.
U. 297. Nr. 7859/60. Freiburg. Von dem Großh. bad. Amtsgericht Freiburg wurde beschlossen:

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Rahm in Freiburg ist zur Befriedigung der nachträglich angemeldeten Forderungen der Ehefrau des Gemeindeführers, Eugenie, geb. Bunschn, und des Justizratens W. Langenbach darüber Termin auf
Montag den 12. April 1880,
vormittags 11 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst anberaumt.
Freiburg, den 17. März 1880.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
U. 299. Nr. 8071. Freiburg. Von dem Großh. bad. Amtsgericht Freiburg wurde beschlossen:

Auf Antrag des Konkursverwalters wird in dem Konkursverfahren des Schneidermeisters Leopold Bing darüber Termin zur Gläubigervermittlung beauftragt wegen Verfolgung des Masseantrags auf eine im Nachlasse des Gemeindeführers vorgefundene Lebensversicherungspolice ad 6000 M. auf
Mittwoch den 14. April d. J.,
nachmittags 3 Uhr,
anberaumt.
Freiburg, den 22. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber
D i r t l e r.

U. 270. Nr. 8832. Kenzingen. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Ritters Franz Kobel von Endingen ist zur Befriedigung der Forderung der Firma G. Schweis u. J. Bus in Hiberach vom Gerichte besonderer Termin auf
Mittwoch den 7. April d. J.,
vorm. 9 Uhr,
anberaumt.
Kenzingen, den 22. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber
D i r t l e r.

Vermögensabfindungen.
U. 189. Nr. 3291. Konstanz. Die Ehefrau des Otto Kofstrecht, Anna, geb. Eberst, von Müllendorf, vertreten durch Anwalt Marquier in Konstanz, hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabfindung erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist vor Großh. Landgericht Konstanz, Civilkammer I, Termin auf
Dienstag den 13. Mai d. J.,
vorm. 8 Uhr,
bestimmt, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird.
Konstanz, den 15. März 1880.
Die Gerichtsschreiber
des Großh. Landgerichts:
R o t h w e i l e r.

U. 274. Nr. 2376. Freiburg. Die Ehefrau des Bahnwarts Jakob Broggin von Schliengen, Karoline, geb. Senft, hat durch Rechtsanwalt Dr. Köhler bei der Civilkammer II. des Großh. Landgerichts Freiburg Klage gegen ihren Ehemann mit dem Antrag auf Vermögensabfindung erhoben.
Termin zur Verhandlung wurde auf
Mittwoch den 28. April d. J.,
vormittags 8 1/2 Uhr,
bestimmt, was hiermit zur Kenntniss der Gläubiger gebracht wird.
Freiburg, den 22. März 1880.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. Landgerichts:
W e r l e i n.

U. 251. Nr. 1637. Waldshut. Die Ehefrau des Landwirts Leopold Keltnerbacher, Jakobina, geborene Mengau, von Bergschneidhof, Gemeindeführerin, vertreten durch Anwalt Schwarz, hat gegen ihren genannten Ehemann bei dem Großh. Landgericht Waldshut Klage auf Vermögensabfindung erhoben, zu deren Verhandlung vor der Civilkammer Termin auf
Donnerstag den 13. Mai d. J.,
vormittags 8 Uhr,
bestimmt ist.
Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht.
Waldshut, den 18. März 1880.
Die Gerichtsschreiber
des Großh. Landgerichts:
S e i f e r t.

U. 131. Nr. 1763. Offenburg. Durch Urteil der Civilkammer Ia. wurde heute die Ehefrau des Goldarbeiters Wilhelm Verbrücht, Eva, geb. Wehmer, in Offenburg für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem

jenigen ihres Ehemannes abzuhelfern.
Offenburg, den 2. März 1880.
Gr. Landgericht — Civilkammer Ia.
Die Gerichtsschreiber:
S c h w a b.

U. 234. Nr. 3925. Karlsruhe. Durch Urteil des Großh. Landgerichts darüber wurde die Ehefrau des Moses Münzesheimer von Bruchsal, Karolina, geb. Schäfer, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzuhelfern. Dies wird zur Kenntniss der Gläubiger veröffentlicht.
Karlsruhe, den 5. März 1880.
Großh. Landgericht. Civilkammer.
Die Gerichtsschreiber:
S c h ä f e r.

U. 273. Nr. 2682. Schönau. Das Konkursverfahren gegen Metzger Johann Lederer von Hag betr.
Das Großh. Amtsgericht Schönau hat mit Beschluß vom heutigen erkannt:

„Die Ehefrau des Metzgers Johann Lederer, Maria, geb. Willip, in Hag wird unter Verfallung der Konkursmasse in die Kosten für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzuhelfern.
Dies wird zur Kenntnissnahme bekannt gemacht.
Schönau, den 10. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
M ü l l e r.

Verschollenheitsverfahren.
U. 129. Nr. 4826. Sinsheim. Da innerhalb der mit Verfügung vom 24. Februar 1879, Nr. 5313, gegebenen Frist von einem Jahr Johann Keitel von Reichen keine Nachricht von sich gegeben hat, wird er nun für verschollen erklärt.
Sinsheim, den 8. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
M ü l l e r.

Entmündigungen.
U. 143. Nr. 921. Staufen. Durch Erkenntnis vom 14. Januar d. J., Nr. 166, wurde gemäß L.N.S. 513 und § 621 R.Z.F.D. dem ledigen Balthasar Selz von Kirchhofen verbot, ohne Einwilligung des unterm Heutigen Nr. 921 für ihn ernannten Beistandes des Webers Andreas Gerold von Kirchhofen Vermögensgegenstände zu erwerben oder darüber Empfangsscheine zu geben, Güter zu veräußern oder zu verpfänden, sowie hierüber zu rechten.
Staufen, den 15. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
S e b i n.

Erbeinweisungen.
U. 105.2. Nr. 1835. Waldkirch. Die Witte der Bertha Pfaff, ledig, von Kollnau, um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Vaters August Pfaff, Tagelöhner von Kollnau, betr. Bertha Pfaff, ledig, von Kollnau, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Vaters August Pfaff, lediger Tagelöhner von Kollnau, gebeten. Dilem Ansuchen wird entprochen, wenn innerhalb
6 Wochen
keine Einprache erfolgt.
Waldkirch, den 4. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
F r e b.

U. 151.1. Nr. 7661. Bruchsal. Christian Peter Göls Witwe, Christiana, geborene Stolzenberger, von Unterwiesheim hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Dilem Anträge wird stattgegeben, wenn nicht
binnen 6 Wochen
Einprache erhoben wird.
Bruchsal, den 15. März 1880.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
S c h n e i d e r.

U. 119.1. Nr. 3632. Durlach. Die Witwe des Accisors und Rathschreibers Heinrich Bräuer von Aue, Katharina, geb. Walther, von da, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres genannten Ehemannes gebeten.
Diesem Gesuche wird entprochen werden, falls nicht
binnen sechs Wochen
Einprache dagegen erhoben wird.
Durlach, den 5. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
S e b e r.

U. 118.2. Nr. 3704. Durlach. Die Witwe des Schneiders Christian Wälde, Katharina, geb. Zehner von Königsbach, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres genannten Ehemannes gebeten.
Diesem Gesuche wird entprochen werden, falls nicht
binnen 6 Wochen
Einprache dagegen erhoben wird.
Durlach, den 9. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
S e b e r.

U. 98.2. Nr. 2291. Lahr. Bitte um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses betr.
Die Witwe des Conditors Christian Wörner von Lahr, Emma, geb.

Kornmann, hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten und soll dem Gesuche stattgegeben werden, wenn binnen
vier Wochen
keine Einwendungen dagegen bei Großh. Amtsgericht erfolgen.
Lahr, den 9. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
H e n n i n g e r.

U. 64.2. Nr. 2217. Wallbürn. Die Verlassenschaftsverhandlungen auf Ableben des Wagners Georg Jakob Hörnig von Hardheim betr.
Eva Katharina, geb. Schenkel, Witwe des Wagners Georg Jakob Hörnig von Hardheim, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten und wird diesem Geheben entprochen werden, wenn nicht
binnen 4 Wochen
Einprache dagegen erhoben wird.
Wallbürn, den 7. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber
K. Erbacher.

U. 65.2. Nr. 2215. Wallbürn. Die Verlassenschaftsverhandlungen auf Ableben des Sebastian Dör, Webers von hier, betr.
Maria Katharina, geb. Kaufmann, Witwe des Webers Sebastian Dör von hier, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten und wird diesem Gehebe entprochen werden, wenn nicht
binnen 4 Wochen
Einprache dagegen erhoben wird.
Wallbürn, den 7. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber
K. Erbacher.

U. 66.2. Nr. 2216. Wallbürn. Die Verlassenschaftsverhandlungen auf Ableben des Karl Köppler, Landwirts von Rippberg, betr.
Katharina, geb. Wehler, Witwe des Landwirts Karl Köppler von Rippberg, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten und wird diesem Geheben entprochen werden, wenn nicht
binnen 4 Wochen
Einprache gegen dasselbe erhoben wird.
Wallbürn, den 7. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber
K. Erbacher.

U. 62.2. Nr. 2502. Wiesloch. Josef Spannaegel Witwe, Elisabeth, geb. Sauter von Rauenberg, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.
Diesem Gesuche wird entprochen werden, wenn nicht innerhalb
4 Wochen
Einprachen dagegen erfolgen.
Wiesloch, den 29. Februar 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
gez. v. Schöna.

Vorliegendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
S i r k e l.

U. 109. Nr. 5108. Raftatt. Die Witwe des Tagelöhners Philipp Ufer, Magdalena, geb. Fischer von Steinmauern, wird, nachdem keine Einprachen innerhalb der mit diesseitiger Verfügung vom 2. Dezember 1879, Nr. 4006, festgesetzten Frist vorgebracht wurden, in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes hiemit eingetst.
Raftatt, den 8. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber
S c h m i d t.

U. 50. Bruchsal. Franz Schrotz, geb. den 29. Febr. 1848 zu Heidelsheim, an unbekanntem Orten in Amerika abwesend, ist zur Erbschaft seines ledig verstorbenen Bruders Marx Schrotz von Heidelsheim mitbenannt. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb
drei Monaten,
von heute an, zu den Theilungsverhandlungen und Empfangnahme der Erbschaft dahin zu melden, andernfalls er als vor dem Erblasser gestorben betrachtet wird.
Bruchsal, den 10. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
J. G e f f e n.

U. 146. Bruchsal. Anton Schäfer und Sebastian Schäfer von Ringolsheim sind in den Nachlaß ihres Bruders, Johann Franz Schäfer, Cigarrenmachers in Ringolsheim, mitbenannt. Da ihr derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird dieselben hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an diesem Nachlaß
binnen 3 Monaten
hierher geltend zu machen, da sie sonst bei der Theilung als vor ihrem genannten Bruder gestorben betrachtet würden.
Bruchsal, den 12. März 1880.
Leonhard, Notar.

U. 133.1. Eppingen. Anton Imhof von Landschauen, seit seiner Auswanderung nach Amerika vermisst, ist zur Erbschaft seines am 18. Juni 1879 verstorbenen Bruders Reinrad Imhof von Landschauen berufen, und

wird aufgefordert,
binnen 3 Monaten
seine Erbanprüche dahier geltend zu machen, widrigenfalls der Nachlaß so vertheilt werden wird, wie wenn der Vorgesagte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.
Eppingen, den 12. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
S c h ä f e r.

U. 139. Mannheim. Franz Boffert von Wallstadt, geboren am 3. Mai 1844, seit Januar 1865 abwesend und von dort an vermisst, wird als gesetzlich erbberechtigt zur Vermögensaufnahme und zu den Erbtheilungsverhandlungen seines Vaters, des am 5. laufenden Monats verstorbenen Wittwens, Landwirthes und Kaufmannes Friedrich Jakob Boffert von dort, mit Frist von
drei Monaten
unter dem Anfügen hiermit öffentlich vorgeladen, daß bei seinem Nichterscheinen die eröffnete Erbschaft dieses Erblassers allein Demen zugetheilt werden würde, welchen solche zugefallen, wenn er, der Geladene, zur Zeit des Todes seines Vaters nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Mannheim, den 11. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
H e n n i n g e r.

U. 254.2. Mannheim. Zum Nachlaß des dahier am 17. März 1880 ledig verstorbenen Agenten Theodor Wejer, geboren zu Dresden, sind auch dessen Geschwister:

a. Wilhelm Wejer, welcher als Klempner mit Hinterlassung von Kindern in Australien (Adeleide) gestorben sein soll, und
b. Amalie Pögel, geborene Wejer, Ehefrau des Farmers August Pögel, als deren vermittelte Aufenthalt ebenfalls ein Ort in der Nähe von Adeleide früher bezeichnet wurde —
oder deren eheliche Nachkommen berufen.

Da über deren jetzigen Aufenthalt dießseits nichts Bestimmtes ermittelt werden konnte und sie von den Wittwens als vermisst bezeichnet werden, so ergeht hiemit an Wilhelm Wejer und Amalie Pögel, beziehungsweise deren eheliche Nachkommen die öffentliche Aufforderung, sich
binnen drei Monaten
dahier zu den Erbtheilungsverhandlungen des Agenten Theodor Wejer einzufinden oder durch einen Bevollmächtigten vertreten zu lassen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich unter die bekannten Geschwister und Geschwisterkindertheilung vertheilt würde.
Mannheim, den 20. März 1880.
Der Großh. Notar
Theodor Treffer.

U. 204. Offenburg. Jakob Ehret von Niederhofsheim, 27 Jahre alt, ist zur Erbschaft auf Ableben seines Vaters „Benedikt Ehret“ von Niederhofsheim berufen.
Derselbe, unbekannt wo abwesend, wird hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme der Erbschaft
in innerhalb 3 Monaten
anher anzumelden, widrigenfalls er so angesehen wird, als sei er zur Zeit des Erbanfalls — 29. Februar d. J. — nicht mehr am Leben gewesen.
Offenburg, den 18. März 1880.
Der Großh. bad. Notar
S e r g e t.

U. 140. Stetten a. M. Bonifaz Strobel, geboren am 20. Oktober 1835, unbekannt wo in Amerika abwesend, ist am Nachlaß seines am 22. Februar 1880 zu Harthelm verstorbenen Vaters, der Schuhmachers Benedikt Strobel, erbberechtigt.
Derselbe wird hiermit aufgefordert, seine Erbanprüche
binnen dreier Monate
bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft Demen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Geladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Stetten a. M., den 13. März 1880.
Der Großh. Notar
J. S c h m i d.

Handelsregistererträge.
U. 113. Nr. 6904. Freiburg. Nach Beschluß vom heutigen ist heute unter D.-Z. 15 die Genossenschaft: „Darlehenslaffensverein Hugstetten, eingetragene Genossenschaft“, in das diesseitige Genossenschaftsregister eingetragen worden. Die Statuten wurden in der Generalversammlung vom 25. Februar 1880 angenommen. Der Verein mit seinem Sitz in Hugstetten hat zum Zweck, seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäftsbetrieb nöthigen Gelder unter gemeinschaftlicher Garantie versinslich darzuleihen, auch ihnen die Anlage von Geldern gegen Verzinsung zu erleichtern.
Die Zeitdauer des Vereins ist unbestimmt, die Genossenschaftler sind sammtverbindlich haftbar.
Organe des Vereins sind:
Der Vorstand, bestehend aus dem Vorsteher, 3 St. Verwalter, 3 Treder, 4 Beisitzern, nämlich: Bürgermeister Kamperger, Gemeinderath J. Friedrich, Gemeinderath Oberrieder, Adewirch Denzlinger, Stellvertreter des Vorstehers ist Bürgermeister Kamperger, sämtliche von Hugstetten.
Der Verwaltungsrath, bestehend

aus 9 Mitgliedern, der Rechner und die Hauptversammlung, welche sämtliche vorher genannten Vertreter zu wählen hat.
Die Zeichnung geschieht durch den Vorsteher oder dessen Stellvertreter und mindestens 2 Beisitzer durch Zeichnung der Firma nebst den Zeichnenden. Die Verkündigungen erfolgen in der Breisgauer Zeitung durch den Vereinsvorsteher, der dieselben zu unterzeichnen hat.
Die Hauptversammlung hat mindestens zweimal im Jahr zu erfolgen, außerdem so oft es der Vorstand oder mindestens 1/10 der Mitglieder für nöthig hält.
Die Einricht des Mitgliederverzeichnis auf diesseitiger Registratur steht jederzeit frei.
Freiburg, den 6. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
G r ä f f.

U. 107. Nr. 2164. Schönau. In das Firmenregister wurde von Großh. Amtsgericht zu D.-Z. 97 Spalte 5 eingetragen:

„Die von Robert Sattlow, Kaufmann in Zell, dem Emil Eduard Friedel von Krennischau ertheilte Procura ist erloschen.“
Schönau, den 28. Februar 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber
M ü l l e r.

U. 121. Nr. 7633. Forstheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen:

1. In das Firmenregister:
1. Zu D.-Z. 927:
Die Firma Albert Heinrich Schill in Forstheim ist erloschen.
2. Zu D.-Z. 849:
Firma: W. Reinbold in Forstheim. Die dem Nikolaus Flendrich von hier ertheilte Procura ist erloschen.
3. Unter D.-Z. 970:
Firma: Barbara Dehlinger in Forstheim. Inhaber: Johann Dehlinger Ww., Barbara, geb. Krautwasser von hier.
4. Unter D.-Z. 971:
Firma: G. S. Kröner in Forstheim. Inhaber: Georg Heinrich Kröner in Forstheim.
5. Unter D.-Z. 972:
Firma: Th. Eisele in Forstheim. Inhaber: Theodor Eisele in Forstheim.
6. Unter D.-Z. 973:
Firma: M. Broesom de Hgan in Forstheim. Inhaber dieser Zweigabtheilung des in Amsterdam bestehenden Geschäfts gleichen Namens ist Marinus Broesom de Hgan in Forstheim.
7. Unter D.-Z. 874:
Firma: Karl Monbon in Forstheim. Inhaber: Karl Monbon, Bijouteriefabrikant in Forstheim.
8. Unter D.-Z. 975:
Firma: Philipp Dittmar in Forstheim. Inhaber: Philipp Dittmar in Forstheim.
9. Unter D.-Z. 976:
Firma: H. Renkenberger in Forstheim. Inhaber: Heinrich Renkenberger in Forstheim. Derselbe ist ohne Ehevertrag verheiratet mit Christine, geb. Dieber von Pöppingen.
10. Unter D.-Z. 977:
Firma: Ad. Counis in Forstheim. Inhaber: Adam Counis in Forstheim.
11. Unter D.-Z. 978:
Firma: Fr. Blanc in Forstheim. Inhaber: Johann Friedrich Blanc in Forstheim.
12. Unter D.-Z. 979:
Firma: C. Rob. Gerwig in Forstheim. Inhaber: Karl Robert Gerwig in Forstheim. Derselbe ist verheiratet mit Wilhelmine Amelie, geb. Burghard von Berg, mit Ehevertrag d. d. Forstheim, den 6. März 1868, wonach jeder Theil 100 fl. in die Gemeinschaft einwirft, alles weitere gegenwärtige und künftige Vermögen ausschließt und verlegenschaftet.
13. Unter D.-Z. 980:
Firma: Louise Kacherle in Forstheim. Inhaber: Louise Kacherle, geb. Mütschellmann, Ehefrau des Gewerbes Franz Kacherle in Forstheim.
14. Unter D.-Z. 981:
Firma: Georg Kasper in Forstheim. Inhaber: Georg Kasper in Forstheim.
15. Unter D.-Z. 982:
Firma: A. Wegel in Forstheim. Inhaber: Abraham Wegel in Forstheim.
16. Unter D.-Z. 983:
Firma: Karl Rau in Forstheim. Inhaber: Karl Rau in Forstheim.
17. Unter D.-Z. 984:
Firma: Grumbacher & Cie. in Forstheim. Das bisher als Gesellschaftsfirmen bestandene Geschäft ist auf den jetzigen Inhaber Emil Grumbacher übergegangen. Als Prokurist ist Christian Schöninger von hier bestellt.
18. Unter D.-Z. 985:
Firma: F. Fromm in Forstheim. Inhaber: Lud. Fromm in Forstheim.
19. Unter D.-Z. 986:
Firma: Th. Effig in Forst-

heim. Inhaber: Christoph Essig in Pforzheim. Derselbe ist verheiratet mit Anna Maria Katharina Soine von Eutingen mit Ehevertrag d. d. Pforzheim, den 22. November 1866, wonach jeder Theil 25 fl. in die Gütergemeinschaft einwirft, das übrige Vermögen von derselben ausgeschlossen und verliengenschaftet bleibt.

20. Unter D.-Z. 987: Firma: W. Sadler in Pforzheim. Inhaber: Wilhelm Sadler in Pforzheim.

21. Unter D.-Z. 988: Firma: Fr. Kern in Pforzheim. Inhaber: Friedrich Kern in Pforzheim.

22. Unter D.-Z. 989: Firma: E. Kreidler in Pforzheim. Inhaber: Sofie, geb. Winkler, Ehefrau des Rathschreibers Friedrich Kreidler, Pforzheim. Nach dem Ehevertrag d. d. Pforzheim, den 2. September 1875 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf den beiderseitigen Einwurf von 85 M. 71 Pf. beschränkt und bleibt alles übrige Vermögen von derselben ausgeschlossen und verliengenschaftet.

23. Unter D.-Z. 990: Firma: Fr. Landenberger in Pforzheim. Inhaber: Friedrich Landenberger in Pforzheim. Derselbe ist verheiratet mit Wilhelmine, geb. Gerwig von hier, mit Ehevertrag d. d. Pforzheim, den 21. August 1876, wonach die eheliche Gütergemeinschaft auf den beiderseitigen Einwurf von 100 M. beschränkt ist, alles weitere Vermögen von derselben ausgeschlossen und verliengenschaftet bleibt.

24. Unter D.-Z. 991: Firma: M. Augenstein in Pforzheim. Inhaber: Michael Augenstein in Pforzheim.

25. Unter D.-Z. 992: Firma: M. Allgeier in Pforzheim. Inhaber: Max Allgeier in Pforzheim.

26. Unter D.-Z. 993: Firma: J. M. Funt in Pforzheim. Inhaber: Johann Michael Funt in Pforzheim.

27. Unter D.-Z. 994: Firma: C. Fuchs in Pforzheim. Inhaber: Karl Fuchs in Pforzheim. Derselbe ist verheiratet mit Christine, geb. Ruf, verwitwete Scheck von hier, mit Ehevertrag vom 20. Juni 1864. Nach Art. 1. dieses Ehevertrags wirft jeder Theil 25 fl. in die Gütergemeinschaft ein, alles übrige Vermögen bleibt von derselben ausgeschlossen und verliengenschaftet.

28. Unter D.-Z. 995: Firma: Th. Zeh in Pforzheim. Inhaber: Theodor Zeh in Pforzheim.

29. Unter D.-Z. 996: Firma: H. Wallerstein jr. in Pforzheim. Inhaber: Hermann Wallerstein jr. in Pforzheim. Derselbe ist verheiratet mit Sofie, geb. Stern von Köln, mit Ehevertrag, d. d. Köln, den 7. Juni 1870, wonach die eheliche Gütergemeinschaft auf den beiderseitigen Einwurf von 50 fl. beschränkt wird und alles weitere Vermögen von derselben ausgeschlossen und verliengenschaftet bleibt.

30. Unter D.-Z. 997: Firma: M. Kraft in Pforzheim. Inhaber: Martin Kraft in Pforzheim.

31. Unter D.-Z. 998: Firma: Karl Hach in Pforzheim. Inhaber: Karl Heinrich Hach in Pforzheim. Derselbe ist verheiratet mit Sophie, geb. Käßler, verwitwete Schmidt von hier, mit Ehevertrag, d. d. Pforzheim, den 26. Juni 1872, wonach die eheliche Gütergemeinschaft auf den beiderseitigen Einwurf von 100 fl. beschränkt, und alles übrige Vermögen von derselben ausgeschlossen bleibt.

II. In das Gesellschaftsregister:

32. Unter D.-Z. 475: Firma: Dies & Cie. in Pforzheim. Inhaber: Martin Ungerer, Juwelier, und Andreas Dies, Eisenmacher, Beide von Pforzheim. Zur Vertretung der Gesellschaft ist Martin Ungerer allein berechtigt. Derselbe ist ohne Ehevertrag verheiratet mit Friederike, geb. Fegert von hier, und Andreas Dies, ebenfalls ohne Ehevertrag, mit Louise, geb. Kern von hier.

33. Zu D.-Z. 289: Die Gesellschaft Kröner und Eisele in Pforzheim ist aufgelöst und die Firma erloschen. Die Liquidation wird von den bisherigen Gesellschaftern Georg Heinrich Kröner und Theodor Eisele gemeinschaftlich besorgt.

34. Unter D.-Z. 476: Firma: Gebrüder Claus in Pforzheim. Inhaber: Johann Christof Claus und Adam Claus, Beide von Pforzheim. Zur Vertretung der Gesellschaft hat jeder Gesellschafter volles Vertretungsrecht.

35. Die Firma: Gebrüder Wienand in Pforzheim hat sich auf 1. Juni 1879 aufgelöst. Die

Liquidation wird von August Wienand in Pforzheim besorgt.

36. Zu D.-Z. 474: Die Firma: Grumbacher & Cie. ist durch den Austritt des Gesellschafters Christ. Schöninger als Gesellschaftsfirmen erloschen.

37. Zu D.-Z. 255: Firma: Gebr. Schwager in Pforzheim. Der seitherige Gesellschafter Wilh. Schwager ist aus der Gesellschaft ausgetreten und an dessen Stelle als Vertretungsberechtigter Theilhaber Karl Schwager von hier eingetreten.

38. Unter D.-Z. 499: Die Gesellschaft A. Kentschler & Cie. in Pforzheim hat sich aufgelöst und ist die Firma erloschen. Die Liquidation wird von den bisherigen Gesellschaftern Jakob Kentschler und Gottlieb Schürle gemeinschaftlich besorgt.

39. Zu D.-Z. 207: Die Gesellschaft Allgeier & Augenstein in Pforzheim ist aufgelöst und die Firma erloschen.

40. Unter D.-Z. 477: Firma: Bernh. Wittum & Cie. in Pforzheim. Inhaber: Bernhard Wittum und Hermann Wittum, Beide von hier. Jeder derselben ist gleichberechtigt zur Vertretung der Gesellschaft. Pforzheim, den 9. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht.

U.149. Nr. 2513. Korf. Friedrich Birnbacher, Kaufmann aus Kehl, zur Zeit in Straßburg, ist unterm 24. Januar d. J. aus der Gesellschaft: „Birnbacher, Kunz u. Comp. in Kehl“ ausgeschieden, was heute im Gesellschaftsregister zu D.-Z. 13 eingetragen wurde. Pforzheim, den 10. März 1880. Heberle, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

U.117. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen:

1. D.-Z. 264 des Ges.-Reg. Bd. 1. und D.-Z. 433 des Firm.-Reg. Bd. 1. Die unter der Firma „Gundlach u. Bärenklau“ in Mannheim bestandene offene Handelsgesellschaft ist durch den am 7. Oktober 1872 erfolgten Tod des Theilhabers August Gundlach aufgelöst. Die Firma wird aber als Einzelfirma von dem früheren Theilhaber, Kaufmann Louis Bärenklau in Mannheim, fortgeführt.

2. D.-Z. 434 des Firm.-Reg. Bd. 1. Firma: C. S. Mayer in Mannheim. Inhaber: Karl Mayer aus Geinsheim, Kaufmann, dahier wohnhaft.

3. D.-Z. 225 des Ges.-Reg. Bd. 1. zur Firma: „Aktien-Gesellschaft zur Eintracht“ in Mannheim. In Gemäßheit der durch die Generalversammlung vom 1. März 1880 beschlossene Statutenänderung erfolgte die Bekanntmachung Seitens der Gesellschaft mittelst zweimaliger Einrückung im Mannheim'ener Tageblatt. Als Vorstandsmitglieder sind ernannt: 1. Bädermeister Damian Batsching, 2. Kaplan Thomas Hörber und 3. Maurermeister Lorenz Müller dahier. Mannheim, den 10. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht.

Ullrich. U.128. Nr. 3639. Tauberbischofsheim. Unter D.-Z. 126 des Firmenregisters wurde heute eingetragen die Firma: „Carl Mainhard“ in Tauberbischofsheim. Inhaber der Firma ist Carl Mainhard, ledig, Kaufmann in Tauberbischofsheim, 10. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht.

Zwangsversteigerungen. U.249. Raftatt.

II. Zwangs-Versteigerungs-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird die untenbeschriebene, dem Sigmund Köp, Möbelfabrikanten von Raftatt, gehörige, auf Gemarkung Raftatt gelegene Liegenschaft am

Dienstag dem 6. April 1880, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause zu Raftatt der zweiten Steigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätungspreis nicht erlöst wird.

Plan Nr. 2, Kat. Nr. 166. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Seitenbau links mit Magazin, Zimmer und gewölbtem Keller, Seitenbau rechts mit Zimmer, Waschküche und Abtritt, Magazin, Küche und Werkstätte, 1. Duerbau 3 Stod mit Durchfahrt, Werkstätte und Magazin, 1. Duerbau 3 Stod mit Wohnraum, Holzremise und Schienenfeller, Ganganbau mit Abtritt und Holzremise, nebst 7 Ar 2 Meter Hofraite und 1 Ar 38 Meter Garten mit hölzernem Gartenhaus, Daus Nr. 154, in der Stadt an der Hauptstraße. Anschlag 60000 M. Hieron erhalten etwaige Vorzugs-

und Unterpandgläubiger, deren Aufenthalt unbekannt ist, Nachricht. Raftatt, den 11. März 1880. Der Vollstreckungsbeamte: Bauer, Notar.

U.282. Karlsruhe. **Zweite Versteigerungs-Ankündigung.**

Am Mittwoch den 7. April l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, wird das zur Konkursmasse des Möbelhändlers Jakob Weinheimer von hier gehörige, in der Bähringerstraße dahier unter Nr. 62 (früher unter Nr. 64), einerseits neben Handelsmann Herz Hüb, andererseits neben Leberhändler Karl Kühn gelegene dreistöckige Wohnhaus mit einseitigem Hinterbau sammt aller sonstigen liegenschaftlichen Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens, taxirt zu 39.600 M. im Kommissionszimmer des Rathhauses dahier einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis auch nicht erreicht wird.

Der vom Zuschlagstage an mit 5% veranschlagte Steigerungserlös ist zu 1/2 baar und der Rest in drei gleichen Raten im März 1880, 1881 und 1882 zahlbar.

Die näheren Versteigerungsbedingungen können inwieweit im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Kaiserstraße Nr. 133 neben der kleinen Kirche, eingesehen werden. Karlsruhe, den 16. März 1880. Der Vollstreckungsbeamte: Großh. Notar.

Dtt. U.277. Wertheim. **Ankündigung.**

In Folge richterlicher Verfügung werden den Landwirth Lorenz Martin Jung Eheleuten von Weilersteden die nachverzeichneten von Johann Josef Henn in Ehenheid ersteigerten, auf der Gemarkung Ehenheid gelegenen Liegenschaften bis Montag den 19. April d. J., Vormittags 11 Uhr, in dem Rathszimmer in Ehenheid wieder versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften. Ein zweistöckiges Wohnhaus M. mit Scheuer, Stallungen, Schweineställen, Holzremise, Hofraum, Pflanzgarten und Wiesen-garten 6000

3 Viertel 39 Ruthen Krautgarten	430
64 Morgen Ackerfeld in 2 Stücken	16905
8 Morgen 3 Viertel Wiesen in 20 Stücken	2778
1 Morgen 2 Viertel Wald	719
Summa	26823

Das Gut kommt zuerst im Einzelnen, dann im Ganzen zur Versteigerung. Wertheim, den 15. März 1880. Der Vollstreckungsbeamte: C. Sauer.

U.953.2. Müllheim. **Ankündigung.**

In Folge richterlicher Verfügung werden der Johannes Sabner Wittwe, Maria Anna, geb. Ringele von Buggingen, die nachverzeichneten Liegenschaften am

Mittwoch dem 7. April d. J., Mittags 1 Uhr, im Rathhause in Buggingen öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder mehr geboten wird.

Gemarkung Buggingen.

1. 7 Ar 36 Meter Acker und 62 Meter Grasrain am Sögelheimerweg, taxirt	50
2. 13 Ar 35 Meter Acker und 5 Ar 37 Meter oder Rain auf dem Gollacker, taxirt	100
3. 8 Ar 57 Meter Acker und 26 Meter oder Rain alda, taxirt	80
4. 13 Ar 15 Meter Neben und 6 Ar 37 Meter Grasrain im Sögelberg, taxirt	650
5. 16 Ar 54 Meter Acker unterm Berg, taxirt	350
6. 20 Ar 13 Meter Acker in den oberen Hülzgräben, taxirt	200
7. 8 Ar 46 Meter Acker in den unteren Hülzgräben, taxirt	80
8. 15 Ar 15 Meter Acker dafselbst, taxirt	120
Summa	1630

Hieron erhalten die Vollstreckungs-gläubiger der Frau Josef Gegenbauer's Eheleuten von Weilersteden, resp. ihre Rechtsnachfolger, deren Erlös und Anfechtungsbekannt ist, hiermit Nachricht.

Dabei werden diese Gläubiger auf 79 bad. C. Bd. zu den R. Just. Ges. auf-merksam gemacht, wonach die auf Grund der Verweisung geforderte Zahlung des Steigerungserlöses die Wirkung hat, daß die versteigerten Güter von der Unterpandlast befreit werden. In-gleich wird den Gläubigern gemäß § 187, 190 der R. C. B. D. aufgegeb-n, einen am Amtsgerichtssitz dahier-mohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls diese Ankündigung als zugestellt gilt und weitere Ankündi-gungen nur gemäß § 187 Abs. 2 R. C. B. D.

an der Gerichtstafel dahier angehängen wurden.

Müllheim, den 28. Februar 1880. Der Großh. Notar Ad. Winkler. U.148.2. Baden-Baden. **Steigerungs-Ankündigung.**

In Folge richterlicher Verfügung wird den Lorenz Kopp Eheleuten dahier am

Dienstag dem 13. April 1880, Nachmittags 3 Uhr, im Rathhause zu Baden die unten erwähnte Liegenschaft der Gemarkung Baden einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigentum endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaft. Plan 10, G. Nr. 566.

1 Ar 53 Meter Hofraite an der mittleren Eichstraße hier, worauf unter Haus Nr. 4: ein vornen drei- und hinten zweistöckiges Wohnhaus, angrenzend einerseits Schmid August Bär Ehefrau, andererseits Straße. Anschlag 27.000 M.

Siebenundzwanzigtausend Mark. Bemerk wird, daß im Steigerungsobjekt eine Wirthschaft betrieben wird. Die Steigerungsbedingungen können bei Unterzeichnetem — Gernsbacher Straße Nr. 42 — eingesehen werden. Baden-Baden, den 15. März 1880. Der Vollstreckungsbeamte: C. Sauer, Notar.

U.278. Nr. 172. Philippsburg. **Ankündigung.**

Die Liegenschafts-Versteigerung gegen Hammerwerkbesitzer Robert Heuß von Philippsburg.

Nachdem die in meiner Ankündigung vom 18. Februar 1880 beschriebenen Liegenschaften in heutiger Tagfahrt den Schätungspreis nicht erreichten, werden dieselben am

Montag dem 5. April 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause hier einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis auch nicht erreicht wird.

Philippsburg, den 15. März 1880. Großh. Vollstreckungsbeamter: Weirauch, Notar.

Strafrechtspflege.

U.250.2. Nr. 2351. Bühl. Franz Anton Bauer von Affenthal wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ans gewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hieselbst auf

Donnerstag den 20. Mai 1880, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Bühl zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Raftatt aus-gestellten Erklärung verurtheilt werden.

Bühl, den 17. März 1880. Boos, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

U.233.3. Nr. 4539/4867. Karlsruhe. Karl Ferdinand Boos von Bruchsal, geboren am 22. Dezember 1856, Fridolin Walter von da, geboren am 19. September 1856, Berthold Bernhard von Hambrüden, geboren am 23. Mai 1856, Wendelin Schwein von da, zuletzt in Karlsruhe wohnhaft, geboren am 19. Februar 1856, Joseph Denwald von Philippsburg, geboren am 24. August 1856, Josef Schäfer von Wülfadt, zuletzt wohnhaft in Raftatt, geboren am 13. Februar 1856, gegen welche wegen Verletzung der Wehrpflicht im Sinne des § 140 Abs. 1 Nr. 1 das Hauptverfahren eröffnet wurde, werden auf

Samstag den 8. Mai l. J., vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts dahier zur Hauptverhandlung mit der Warnung geladen, daß sie bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund der nach § 472 St. P. O. abgabenen Erklärung Großh. Bezirksamts Bruchsal vom 10. Dezember v. J. werden verurtheilt werden. Karlsruhe, den 14. März 1880. Der Staatsanwalt.

Walli. U.291.1. Nr. 1745. Karlsruhe. Referent Johann Baptist Müller lll. von Stetten i. C., Sattler, geb. am 27. September 1854, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe, z. Zt. an unbekanntem Orten, wird beschuldigt, als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis aus-gewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung Großh. Amtsgericht hier auf

Mittwoch den 12. Mai 1880, Vorm. 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zu Karlsruhe zur Hauptverhandlung ge-

laden.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehr-Bezirkskommando zu Karlsruhe ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Karlsruhe, den 15. März 1880. Braun, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

U.266.2. Nr. 3371. Lörrach. Landwehrmann Gustav Geigle von Wengen, zuletzt in Lörrach, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ans gewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großherzoglichen Amtsgerichts hieselbst auf

Mittwoch den 26. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, vor das Großherzogliche Schöffengericht Lörrach zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehr-Bezirkskommando zu Lörrach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Lörrach, den 21. März 1880. Baumann, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

U.6.2. Nr. 6931. Pforzheim. Es sind angeklagt:

1. Johann Anton Frank von Ertingen, 25 Jahre alter, lediger Goldarbeiter,
2. Johann Georg Dehmer von Ertingen, 25 Jahre alter, lediger Goldarbeiter,
3. Johann Mathias Flohr von Ertingen, 25 Jahre alter, lediger Goldarbeiter,

Alle zuletzt wohnhaft in Ertingen, daß sie als beurlaubte Wehrdiener ohne Staatsurlaubnis ans gewandert sind;

4. Robert Frey, 27 Jahre alter, lediger Goldarbeiter von Ertingen, daß er als Ersatzwehrevolter erster Klasse im Jahr 1878, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, ans gewandert ist.

— Uebertretung gegen § 360 Abs. 3 St. P. O. —

Zur Hauptverhandlung vor dem Großh. Schöffengericht Pforzheim ist Termin auf

Dienstag den 25. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, bestimmt, wozu die Angeklagten auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts Pforzheim mit der Warnung vorgeladen werden, daß sie bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund der nach § 472 St. P. O. von dem Civilvorsitzen den der Ertragkommission des Aushebungsbezirks Pforzheim ausgestellten Erklärung werden verurtheilt werden.

Pforzheim, den 4. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber Sigmund.

U.201.2. Nr. 1753. Pforzheim. Jakob Kühner von Springen, 23 Jahre alt, Adolf Rapp von Eutingen, 25 Jahre alt, und Josef Schmidt von Neuhausen bei Pforzheim, 25 Jahre alt, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Wehr, sich dem Eintritte in den Dienst des liegenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebiet verlassen und nach erreichtem militärrpflchtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, Verletzung der Wehrpflicht. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. P. O.

Dieselben werden auf

Samstag den 8. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, vor die Großh. Strafkammer des Großh. Landgerichts Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Großherzoglichen Civil-Ertrag-Kommission zu Pforzheim über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Pforzheim, den 15. März 1880. Großherzogl. Staatsanwaltschaft. Uibel.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Schielberg läßt am Donnerstag den 1. April d. J. in ihrem Gemeindeanal

508 tannene Säg- u. Bauflämme, 29 Stück Wagnereichen und 79 Stück tannene Bau- und Gerüstflämme öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr beim Rathhause hier. Schielberg, am Ertingen, den 20. März 1880. Der Gemeinderath. Johann, Bürgermeister.

U.291.1. Nr. 1745. Karlsruhe. Referent Johann Baptist Müller lll. von Stetten i. C., Sattler, geb. am 27. September 1854, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe, z. Zt. an unbekanntem Orten, wird beschuldigt, als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis aus-gewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung Großh. Amtsgericht hier auf

Mittwoch den 12. Mai 1880, Vorm. 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zu Karlsruhe zur Hauptverhandlung ge-

laden.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehr-Bezirkskommando zu Karlsruhe ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Karlsruhe, den 15. März 1880. Braun, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

U.266.2. Nr. 3371. Lörrach. Landwehrmann Gustav Geigle von Wengen, zuletzt in Lörrach, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ans gewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großherzoglichen Amtsgerichts hieselbst auf

Mittwoch den 26. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, vor das Großherzogliche Schöffengericht Lörrach zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehr-Bezirkskommando zu Lörrach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Lörrach, den 21. März 1880. Baumann, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

U.6.2. Nr. 6931. Pforzheim. Es sind angeklagt:

1. Johann Anton Frank von Ertingen, 25 Jahre alter, lediger Goldarbeiter,
2. Johann Georg Dehmer von Ertingen, 25 Jahre alter, lediger Goldarbeiter,
3. Johann Mathias Flohr von Ertingen, 25 Jahre alter, lediger Goldarbeiter,

Alle zuletzt wohnhaft in Ertingen, daß sie als beurlaubte Wehrdiener ohne Staatsurlaubnis ans gewandert sind;

4. Robert Frey, 27 Jahre alter, lediger Goldarbeiter von Ertingen, daß er als Ersatzwehrevolter erster Klasse im Jahr 1878, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, ans gewandert ist.

— Uebertretung gegen § 360 Abs. 3 St. P. O. —

Zur Hauptverhandlung vor dem Großh. Schöffengericht Pforzheim ist Termin auf

Dienstag den 25. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, bestimmt, wozu die Angeklagten auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts Pforzheim mit der Warnung vorgeladen werden, daß sie bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund der nach § 472 St. P. O. von dem Civilvorsitzen den der Ertragkommission des Aushebungsbezirks Pforzheim ausgestellten Erklärung werden verurtheilt werden.

Pforzheim, den 4. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber Sigmund.

U.201.2. Nr. 1753. Pforzheim. Jakob Kühner von Springen, 23 Jahre alt, Adolf Rapp von Eutingen, 25 Jahre alt, und Josef Schmidt von Neuhausen bei Pforzheim, 25 Jahre alt, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Wehr, sich dem Eintritte in den Dienst des liegenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebiet verlassen und nach erreichtem militärrpflchtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, Verletzung der Wehrpflicht. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. P. O.

Dieselben werden auf

Samstag den 8. Mai 1880, Vormittags 8 Uhr, vor die Großh. Strafkammer des Großh. Landgerichts Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Großherzoglichen Civil-Ertrag-Kommission zu Pforzheim über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Pforzheim, den 15. März 1880. Großherzogl. Staatsanwaltschaft. Uibel.

U.291.1. Nr. 1745. Karlsruhe. Referent Johann Baptist Müller lll. von Stetten i. C., Sattler, geb. am 27. September 1854, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe, z. Zt. an unbekanntem Orten, wird beschuldigt, als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis aus-gewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung Großh. Amtsgericht hier auf

Mittwoch den 12. Mai 1880, Vorm. 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zu Karlsruhe zur Hauptverhandlung ge-